



2024-0.746.651-6-A

Bescheid

I. Spruch

1. Auf Antrag der Freier Rundfunk Oberösterreich GmbH (FN 159469p) wird gemäß § 28 Abs. 1 Z 4 zweiter Fall iVm § 41 Abs. 1 Z 3 sowie Abs. 5 Telekommunikationsgesetz 2021 (TKG 2021), BGBl. I Nr. 190/2021 idF BGBl. I Nr. 75/2024, die mit Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 28.01.2021, KOA 1.376/21-001, erteilte Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Funkanlage „LINZ 3 (Pöstlingberg Linz Strom Mast) 105,0 MHz“ dahingehend geändert, dass die beantragte Änderung der technischen Parameter nach Maßgabe des beiliegenden technischen Anlageblattes (Beilage 1.) bewilligt wird.

Das beiliegende geänderte technische Anlageblatt bildet einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

2. Bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1. gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
3. Gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 wird die Bewilligung nach Spruchpunkt 1. unter der Auflage erteilt, dass die Bewilligungsinhaberin für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der erwähnten Funkanlage verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
4. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 2. und 3. Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben vom 08.10.2024, ergänzt mit Schreiben vom 30.10.2024, 10.12.2024 und 19.05.2025, beantragte die Freier Rundfunk Oberösterreich GmbH im Hinblick auf die Funkanlage „LINZ 3 (Pöstlingberg Linz Strom Mast) 105,0 MHz“ eine Änderung der technischen Parameter (Leistungssteigerung) gemäß dem dem Antrag beiliegenden technischen Anlageblatt.

Am 15.10.2024 wurde die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH mit der technischen Prüfung des Antrages beauftragt.

Mit Schreiben vom 19.05.2025 änderte die Freier Rundfunk Oberösterreich GmbH ihr technisches Konzept ab.

Am 02.06.2025 legte der technische Amtssachverständige Ing. Albert Kain der KommAustria sein frequenztechnisches Gutachten vor.

2. Sachverhalt

Aufgrund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

Die Freier Rundfunk Oberösterreich GmbH ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 28.01.2021, KOA 1.376/21-001, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Linz (105,0 MHz) und Teile des Eferdinger Beckens“ für die Dauer von zehn Jahren ab 22.06.2021. In der Zulassung wurde ihr auch die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Funkanlage „LINZ 3 (Pöstlingberg Linz Strom Mast) 105,0 MHz“ erteilt.

Die Freier Rundfunk Oberösterreich GmbH beantragt nunmehr im Hinblick auf diese Sendeanlage eine Änderung der technischen Parameter.

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass die beantragte Änderung technisch realisierbar ist. Für den beantragten Hörfunksender „LINZ 3 (Pöstlingberg Linz Strom Mast) 105,0 MHz“ wurde ein internationales Befragungsverfahren durchgeführt und positiv abgeschlossen. Dieses deckt den beantragen Sender „LINZ 3 (Pöstlingberg Linz Strom Mast) 105,0 MHz“ mit seinen frequenztechnischen Parametern ab und es ist von keinen Störauswirkungen auf in- sowie ausländischen Hörfunksendern auszugehen. Es kann ein Versuchsbetrieb bis auf Widerruf bzw. bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens bewilligt werden.

Durch die verbesserte Versorgungswirkung in Folge der beantragten Leistungserhöhung kommt es zu einem Zugewinn an technischer Reichweite von ca. 40.000 Einwohnern, wodurch mit dem beantragten Sender in Summe ca. 380.000 Einwohner versorgt werden können. Es ergibt sich eine Doppelversorgung von ca. 1.000 Einwohnern, welche technisch unvermeidbar ist.

3. Beweiswürdigung

Die Feststellungen beruhen auf dem Vorbringen der Antragstellerin, den zitierten Akten der KommAustria sowie dem schlüssigen frequenztechnischen Gutachten des technischen Amtssachverständigen vom 02.06.2025.

4. Rechtliche Beurteilung

Gemäß § 28 Abs. 1 Z 4 zweiter Fall iVm § 41 Abs. 1 Z 3 sowie Abs. 5 TKG 2021 ist die Errichtung und der Betrieb einer Funkanlage grundsätzlich nur mit einer Bewilligung zulässig und bedarf jede technische Änderung der Anlage der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass die beantragte Änderung technisch realisierbar ist. Es ist von keinen Störauswirkungen auf in- sowie ausländische Hörfunksender auszugehen. Es kann daher ein Versuchsbetrieb gemäß VO-Funk 15.14 bis auf Widerruf bzw. bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens bewilligt werden. Im Falle eines positiven Abschlusses des Koordinierungsverfahrens fällt die Einschränkung der Bewilligung auf Versuchszwecke weg. Im Falle eines negativen Abschlusses des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung.

Gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen. Von dieser Möglichkeit hat die Behörde im Hinblick auf das laufende Koordinierungsverfahren Gebrauch gemacht. Nach Abschluss des Koordinierungsverfahrens kann die erteilte Auflage entfallen.

Im Hinblick auf § 58 Abs. 2 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 157/2024, kann eine weitere Begründung entfallen.

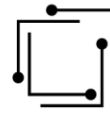
Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsverfahrensgesetz keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt Österreich (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / GZ



2024-0.746.651-6-A“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 11.06.2025

Kommunikationsbehörde Austria

Dr Katharina Urbanek
(Mitglied)

Beilage: Technisches Anlageblatt, Beilage 1.

Beilage 1. zum Bescheid GZ 2024-0.746.651-6-A

1	Name der Funkstelle	LINZ 3					
2	Standortbezeichnung	Pöstlingberg Linz Strom Mast					
3	Lizenzinhaber	Freier Rundfunk Österreich GmbH					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	105,00					
6	Programmname	Radio Fro					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	014E15 34		48N19 29		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	510					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	23,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	26,9					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	28,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	11,4	14,4	17,7	20,4	22,7	24,7
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	26,2	27,2	27,8	28,0	27,2	25,4
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	24,7	25,7	25,7	24,7	25,4	27,2
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	28,0	27,8	27,2	26,2	24,7	22,7
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	20,4	17,7	14,4	11,4	11,2	10,5
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	6,5	1,6	1,4	6,6	10,4	11,2	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	A hex hex	7 hex hex	51 hex hex			
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)	Leitung					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	ja					
22	Bemerkungen						